

In zweiter Reihe auf Lücke

Erdwärme und Solaranlagen: Beginn des zweiten Bauabschnitts der „Förderterrassen“

Holtenau. Der erste Spatenstich ist vollbracht, das Bohrloch für die erste Erdwärmesonde gebohrt. Mit dem symbolischen Akt haben die Arbeiten am zweiten Bauabschnitt des Wohngebiets „Förderterrassen“ auf dem ehemaligen Militärgelände oberhalb der historischen Seebadeanstalt von Kiel-Holtenau begonnen.

Von Thomas Eisenkrätzer

Nachdem die ersten fünf Wohnhäuser im November fertig gestellt und – bis auf eine Musterwohnung – alle 45 Wohnungen verkauft sind, haben die Projektentwickler von der imetas property services GmbH die BPB Bauträger-, Projektentwicklungs- und Bauerschließungsgesellschaft mbH (beide Hamburg) „ins Boot“ geholt, um ihre Kompetenzen beim zweiten Bauabschnitt zu bündeln.

Zwar in zweiter Reihe zum Fördeufer, aber „auf Lücke“ entstehen in den kommenden eineinhalb Jahren im ähnlichen Baustil zwei vier- bzw.



Der ersten Spatenstich für den zweiten Bauabschnitt des Wohngebiets „Förderterrassen“ in Kiel-Holtenau ist getan: (von links) die Geschäftsführer der Förderterrassen Baudurchführungen GmbH & Co KG, Peter Drieske (BPB) und Heiner Kropp (imetas), Kiels Baudezernent und Bürgermeister Peter Todeskino sowie die Architektin Alexandra Czerner (Czerner Göttsch Architekten).

Fotos Eisenkrätzer

fünfgeschossige Wohnhäuser mit Penthouse, anschließend noch einmal zwei und damit insgesamt 41 weitere Eigentumswohnungen zwischen 107

und 227 Quadratmetern. Sie werden mit Erdwärme beheizt, für warmes Wasser sorgen Solaranlagen. Die Häuser sind mit Aufzügen ausgestattet und

„barrierearm“ gebaut.

Der Preis liegt nach Aussage von imetas-Sprecherin Petra Koch im Durchschnitt bei etwa 2700 Euro pro Quadratmeter

inklusive Bad und Fußböden. Hinzu kommen etwa 14 000 Euro für den Stellplatz in der Tiefgarage. Sechs Wohnungen seien bereits im Voraus verkauft.